

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

**Wechsel der Zuständigkeit für den Zivil-
und Katastrophenschutz vom Bürgeramt
zur Feuerwehr**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. März 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	04.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information über den Übergang der Zuständigkeit für den Zivil- und Katastrophenschutz zur Feuerwehr mit Wirkung vom 01.01.2009 zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.03.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans nicht von Bedeutung



II. Begründung:

Der Aufgabenbereich des Zivil- und Katastrophenschutzes hat in den letzten Jahren durch Veränderungen in der Bedrohungslage und der Ausweitung auf weitere Gefahrenbereiche eine grundlegende Wandlung erfahren. Dabei hat sich auch eine Verschiebung der Schwerpunkte hin zum taktisch-technischen Bereich ergeben.

Um auch zukünftig eine angemessene, schnelle und wirkungsvolle Reaktion auf Schadens- und Bedrohungslagen und den Schutz der Bevölkerung sicherstellen zu können, wurde die Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung innerhalb der Stadtverwaltung Heidelberg überprüft.

Ziel war dabei, die Wahrnehmung der Aufgaben möglichst mit der vorhandenen Personalkapazität zu optimieren.

Nach der bisherigen organisatorischen Regelung bestand eine Trennung der Zuständigkeiten zwischen dem administrativen Bereich (Bürgeramt) und dem taktisch-technischen Bereich (Feuerwehr). Mit dem Wandel des Aufgabenbereiches wurde in den letzten Jahren eine Reduzierung der beim Bürgeramt im administrativen Bereich eingesetzten Personalkapazität vollzogen. Die Aufgaben wurden durch einen Mitarbeiter des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes wahrgenommen, der überwiegend alle organisatorischen, finanziellen und personellen Angelegenheiten des Zivil- und Katastrophenschutzes betreute und koordinierte. Vor dem Hintergrund der oben erläuterten Verschiebungen der Schwerpunktbereiche und der reduzierten Personalkapazität im administrativen Bereich stellte sich die Frage, ob eine Zusammenfassung der beiden Bereiche -auch zur Erreichung kurzer Kommunikationswege- möglich und sinnvoll ist.

Bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Heidelberg ist aufgrund der artverwandten Tätigkeiten und der bereits bisher praktizierten engen Einbeziehung und Mitwirkung im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes ein großes Fach- und einsatztechnisches Wissen (technisch-taktisch) vorhanden. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, zusätzlich zu den direkt mit der Aufgabe betrauten Personen auch bereits in der Vorbereitungs- bzw. Planungsphase auf die Unterstützung des im Verwaltungs-, Wach- und Tagesdienst vorhandenen Fachpersonals zurückzugreifen.

Auch aus Sicht der beteiligten Fachämter erschien es deshalb sowohl aus fachtechnischer Sicht als auch im Sinne einer effektiven Aufgabenerledigung sinnvoll, die Federführung für den Zivil- und Katastrophenschutz künftig bei der Feuerwehr zuzuordnen. Die Umsetzung wurde bereits zum 01.01.2009 vollzogen.

Aufgrund des dezernatsübergreifenden Aufgabenüberganges erfolgt eine Information des Haupt- und Finanzausschusses.

gez.

Dr. Eckart Würzner